

VERTIEFUNGSBEREICH 1 - SALZBURGERSTRASSE / HAUPTSTRASSE - ZIELEKARTE



VERTIEFUNGSBEREICH 1 - SALZBURGERSTRASSE / HAUPTSTRASSE - ZIELE

1. Ergänzung Schulangebote

- ▶ Für die Sicherung und Erweiterung der schulischen Angebote wird eine Neuorganisation der Räume (z.B. durch Verlagerung der Turnhalle) erforderlich.

2. Stärkung der Pfarrhaus Nutzungen

- ▶ Für das Pfarrhaus sollen langfristig Nutzungen gefunden werden, die die Angebote des Ortes ergänzen und der zentralen Lage in der Ortsmitte und in unmittelbarer Nachbarschaft mit Schule und Kindergarten gerecht werden, (z.B. Ergänzung des Gemeinbedarf, besondere Wohnangebote wie Wohnen mit Betreuung, etc.)

3. Verbesserung der Salzburger Straße

- ▶ Die Straßenfläche soll sichtbar als Mischfläche ausgebildet werden und vor allem den Belangen zur sicheren Fußwegführung (sicherer Schulweg) Rechnung tragen. Zu berücksichtigen ist die Entwässerung, sowie die Anzahl und Lage von Stellplätzen im Straßenraum.
- ▶ Mit der Gestaltung sollte auch der barrierefreie Standard der Fläche verbessert werden. (auch barrierefrei Eingänge bei „aktiven Erdgeschossnutzungen“)

4. Anbindung der Handelsnutzung an der Hauptstraße für Fußgänger

- ▶ Prüfen der Möglichkeiten zur Ergänzung einer Fußgängersquerung und Optimierung der Fußwegeanbindung zur Stärkung der Handelsangebote an der Hauptstraße und der Markierung der Einfahrt in die Ortsmitte von Norden.

5. Ergänzung der Radwegführung an der Bundesstrasse

- ▶ Ausbildung eines räumlich von der Verkehrsfläche getrennten Radweges entlang der Bundesstraße

6. Aufwertung des Aufenthaltsbereiches an der Ache im Rahmen der Hochwasser schutzmaßnahmen

- ▶ Im Rahmen des Hochwasserschutzes muss auch die Stützmauer zur Ache gestärkt werden. Die Arbeiten sollen auch im Hinblick zur Ausbildung eines attraktiven und zum Ort passenden Aufenthaltsbereiches entwickelt werden (Materialität der Mauer, attraktives Vorfeld der bestehenden Gebäude)

VERTIEFUNGSBEREICH 2 - MARKTPLATZ - ZIELEKARTE



VERTIEFUNGSBEREICH 2 - MARKTPLATZ - ZIELE

7. **Aufwertung des Marktplatzes**

- ▶ Der Marktplatz soll als zentraler Treffpunkt des Ortes und als Anziehungspunkt für Menschen aller Bevölkerungsgruppen und mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet werden.
- ▶ Auf dem Marktplatz sollen verstärkt belebende Aktivitäten, Veranstaltungen und Märkte etabliert werden.
- ▶ Mit der Gestaltung sollte auch der barrierefreie Standard der Fläche verbessert werden.

8. **Ansiedlung von Nutzungen, die den Marktplatz als zentrale Mitte stärken**

- ▶ Für die Gebäude am Marktplatz sollen stabile und belebende Nutzungen gefunden werden, z.B. ergänzende Gastronomieangebote oder Treffpunkte für gemeindliche Aktivitäten.
- ▶ Die bestehenden Läden sollen gestärkt werden, um die Grundversorgung im Ort zu sichern. Eine Ergänzung der Angebote wird angestrebt.
- ▶ Die zentrale Lage am Marktplatz soll auch genutzt werden für die Ansiedlung von kleineren, altengerechten Wohnungen oder besonderen Wohnformen. Zusätzlich sollen entsprechende das Wohnen ergänzende Angebote und Dienstleistungen angesiedelt werden.
- ▶ Die ortstypische Bebauung soll auch bei einer Sanierung bzw. Umnutzung erhalten werden. Historische, ortsbildprägende Gebäude sind möglichst zu erhalten. Müssen Gebäude neu errichtet werden, so sind diese sorgsam und angemessen zu gestalten, damit eine gute Einbindung in das Ensemble der Ortsmitte gewährleistet wird.

9. **Neubelebung des Standorts des ehemaligen Gasthauses „Forelle“**

- ▶ Der Standort des ehemaligen Gasthauses „Forelle“ in zentraler Lage soll in besonderer Weise mit Nutzungen belegt werden, die von der zentralen Lage profitieren (altengerechtes Wohnen, Tagespflege, etc.)
- ▶ Im Erdgeschoss sollen „aktive Nutzungen“ angesiedelt werden, die ein Angebot für die Bewohner bieten und den Marktplatz beleben (z.B. Handel)

10. **Umgestaltung der Bundesstraße als Teil der Ortsmitte**

- ▶ Die Bundesstraße soll so ausgebildet werden, dass sie räumlich gut in die Ortsmitte von Marktschellenberg eingebunden werden kann.
- ▶ Die Anforderungen von Fußgängern und Radfahrern sollen verstärkt berücksichtigt werden. Dies beinhaltet z.B. eine Erhöhung der Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer oder das erleichterte Queren der Straße für Fußgänger.
- ▶ Die Bushaltestelle soll an zentrale Stelle im Bereich Marktplatz verlegt und barrierefrei mit Überdachung ausgebildet werden.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit auf der Bundesstraße soll reduziert werden.

VERTIEFUNGSBEREICH 2 - MARKTPLATZ - ZIELE

11 Ergänzung der Radwegführung an der Bundesstrasse

- ▶ Ausbildung eines räumlich von der Verkehrsfläche getrennten Radweges entlang der Bundesstraße

12. Umgestaltung der Bereich an der Ache

- ▶ Der den Ort prägende Uferbereich der Ache soll als erlebbare Fläche ausgebildet und stärker in die Ortsmitte einbezogen werden. Der naturnahe Charakter soll dabei erhalten bleiben. Eine neue Fußwegeanbindung entlang des Ufers und die Ausbildung von zugänglichen Uferbereichen soll geprüft werden.
- ▶ Die Fläche soll entsprechend den Anforderungen an den Hochwasserschutz ausgestaltet werden. Dabei sollte auch die Belange zur Aufenthaltsqualität und attraktiven Stadtgestalt berücksichtigt werden.
- ▶ Die Freiflächen sollen als Fläche für Schulsport, für Freizeitnutzung und gemeinschaftliche Aktivitäten erhalten und weiterentwickelt werden.
- ▶ Die Fläche soll weiterhin für gemeinsame Veranstaltungen, Konzerte und Aktivitäten genutzt werden.
- ▶ Mit der Gestaltung sollte auch der barrierefreie Standard der Fläche verbessert werden.

13. Neue Nutzung des Bauhofareals

- ▶ Die Fläche des Bauhofs soll langfristig für den Ort belebende und die Gemeinschaft stärkende Angebote zur Verfügung gestellt werden.

14. Ergänzung und Neuorganisation der öffentlichen PKW-Stellplätze

- ▶ Die öffentliche Fläche soll effektiver für Stellplätze genutzt werden um für die Ortsmitte und zukünftige Erweiterungen ausreichend Stellplätze bereitstellen zu können.
- ▶ Die Pkw-Stellplätze sollen so angeordnet werden, dass die Aufenthaltsqualität auf den öffentlichen Flächen nicht eingeschränkt wird.
- ▶ Angebote und Nutzungen, die in besonderem Maße zur Belebung der Ortsmitte beitragen, aber auf eigenem Grund keine Stellplätze nachweisen können, sollen nach Prüfung und Zustimmung des Gemeinderates in besonderen Fällen die öffentliche Parkplatzfläche nutzen können.
- ▶ In Kombination mit dem neuen Busangebot sollen Stellplätze für P&R auf einer zweiten Ebene unterhalb des Platzes ermöglicht werden.
- ▶ Eine Ergänzung des Mobilitätsangebots in zentraler Lage soll entwickelt werden (E-Bike-Ladesäulen, Stellplätze für Carsharing etc.)

VERTIEFUNGSBEREICH 3 - FEUERWEHRHAUS - ZIELEKARTE



VERTIEFUNGSBEREICH 3 - FEUERWEHRHAUS - ZIELE

15. Feuerwehrhaus Ergänzung als Veranstaltungsbereich

- ▶ Das Gebäude der Feuerwehr soll hinsichtlich einer Erweiterung des Saals geprüft werden.
- ▶ Mit der baulichen Ergänzung könnten auch die Freiflächen hinsichtlich einer besseren Nutzung als Veranstaltungs- und Aufenthaltsbereich optimiert werden.

16. Friedhof Erweiterung

- ▶ Der Friedhof soll in seinem Angebot der Bestattung an aktuelle Anforderungen angepasst werden.
- ▶ Die historische Friedhofsmauer ist zu sanieren.

17. Querungshilfe bei Bundesstraße

- ▶ Die Querungshilfe für Fußgänger entspricht nicht den Sicherheitsanforderungen und soll erneuert werden (neue Lage an übersichtlicher Stelle, sichere Ausführung, gute Wegeanbindungen). Dabei sind vor allem die Belange zur sicheren Fußwegführung und der Markierung der Ortseinfahrt zu berücksichtigen.

18. Fußweg entlang der Ache

- ▶ Optimierung der Fußwegeanbindung des Feuerwehrhauses an die Orstmitte.

VERTIEFUNGSBEREICH 4 - PASSTURM - ZIELEKARTE



VERTIEFUNGSBEREICH 4 - PASSTURM - ZIELE

19. Aufwertung und Nutzung historischer Passturm

- ▶ Aufwertung des Umfelds des historischen Passturms, Verbesserung der fußläufigen Anbindung
- ▶ Darstellung der historischen Bedeutung des Bauwerks (z.B. in Form einer Ausstellung u.U. in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Grödig)
- ▶ Prüfen der Möglichkeiten zur Nutzung der Innenräume in Sommermonaten (z.B. als Veranstaltungsraum)

20. Aufwertung des Bereichs für Fußgänger

- ▶ Aufwertung der Fußwegeanbindung zwischen der Stellplatzfläche und dem Bereich Passturm / Wanderwegnetz, z.B. durch verbesserte Querungsmöglichkeiten.
- ▶ Aufwertung der Bushaltestelle als Wartebereich.

21. Ergänzung der Radwegführung an der Bundesstraße

- ▶ Ausbildung eines räumlich von der Verkehrsfläche getrennten Radweges entlang der Bundesstraße

22. Neuordnung und Umnutzung ehemalige Fläche Klärwerk

- ▶ Städtebauliche Neuordnung des Bereichs südlich des Passturms mit bestehender Wohnbebauung, ehemaligen Flächen des Klärwerks und Recyclinghof, (u.U. mit Ansiedlung des Bauhof).